

- > LACK UND KAROSSERIE: KALKULATIONS-
TOOL FÜR IHREN STUNDENSATZ
- > AUSBILDUNG: ÜBERBETRIEBLICHE
AUS- UND WEITERBILDUNG
- > RECHT: VERPFLICHTUNG DER
PREISAUSZEICHNUNG



Foto: Rita Neumann



Die Reparatur der Teile statt deren Austausch liegt in freien Werkstätten im Trend.

Seite 5



Wir sprachen mit Branchenprofs über die Vorteile einer praktischen Ausbildungsstätte.

Seiten 6-7

02.2023 KAROSSERIE JOURNAL

carplus 
simply more



EDITORIAL



Foto: Wirtschaftsbund/Foto Weinwurm

Manfred Kubik
Bundesinnungsmeister-Stv.

FORTBILDUNG BEDEUTEND WIE NIE ZUVOR

Auf Grund der Komplexität der modernen Autos wird es immer wichtiger, laufend neueste Fortbildungsangebote zu nutzen, gemäß dem Grundsatz „Lebenslanges Lernen“. Die Innungen sind dabei in vielen Bereichen eine große Hilfe für die Mitgliedsbetriebe.

So forciert zum Beispiel die Wiener Landesinnung das Thema der technischen Weiterbildung und startet im Herbst eine Serie von Angeboten. Darunter sind nicht nur klassische Kurse wie Lackiertechnik, Elektronik oder Hochvolt-Technik, sondern auch Spezialkurse, beispielsweise für Dellentechnik, in denen es sowohl um Hagel-schadenreparatur als auch um die Beseitigung von Dellen auf beilackierten Teilen geht. Das Kursangebot im MobilitätsCampus Wien richtet sich an alle Bundesländer, was für Teilnehmer aus Wien, NÖ und Burgenland besonders praktisch ist. Die Schulungen sind für Betriebsinhaber, Mitarbeiter und Lehrlinge bestimmt, je nach Bedarf findet man die richtigen Trainings. Lesen Sie mehr zum Thema „Überbetriebliche Ausbildung“ in unserem Artikel auf den Seiten 6 bis 7.

Die Bundesinnung der Fahrzeugtechnik hat erkannt, dass viele Unternehmer bei der Stundensatzkalkulation mit Problemen konfrontiert sind, bei denen auch ihre Steuerberater nicht wirklich helfen können. Deshalb haben wir ein spezielles Tool entwickeln lassen, das mit einem kurzen Zeitaufwand eine sinnvolle Kalkulation für Ihren individuellen Verrechnungsstundensatz möglich macht. Lesen Sie mehr über dieses neue Werkzeug in unserem Bericht auf den Seiten 3 bis 4.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitern eine erholsame und schöne Sommerzeit.

Ihr
Manfred Kubik

INHALT

- 03 LACK UND KAROSSERIE**
Erfolg ist kein Zufall
- 05 TECHNIK**
Reparieren lohnt sich
- 06 AUSBILDUNG**
Praxis in Karosserie und Lack
- 08 RECHT**
Das Preisauszeichnungsgesetz
- 09 SPLITTER**
Kurznews

IMPRESSUM / OFFENLEGUNG



HERAUSGEBER:

Bundesinnung der Fahrzeugtechnik
Schaumburggasse 20/4, AT-1040 Wien
Tel.: 01 505 69 50-129, Fax: 01 253 30 33 93 20
E-Mail: fahrzeugtechnik@bigr2.at

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Bundesinnung der Fahrzeugtechnik
Redaktionelle Mitarbeiter: Mag. Irina Podshibyakina
Satz: Blaugrau Media GmbH

Genderhinweis: Soweit im Inhalt personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



www.carplus.at/vertrieb

LACK UND KAROSSERIE



Foto: Rita Newman

EFFEKTIVE TOOLS FÜR IHR GESCHÄFT

„Als Bundesinnung sehen wir uns als Dienstleister an der Branche. Wir versuchen Werkzeuge für Werkstätten zu entwickeln, damit diese nachhaltig erfolgreich sein können“, sagt Bundesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik MMst. Roman Keglovits-Ackerer, BA. Neu sind ein Tool zur eigenen Berechnung von Verrechnungssatzen, eine Endkundenaufklärung über die Zusammensetzung des Satzes und Informationen rund um das Preisauszeichnungsgesetz.

„Unternehmerischer Erfolg ist kein Zufall. Gerade in Zeiten von dahin galoppierenden Preisen, wie hohe Lohnabschlüsse, Ersatzteil- und Werkzeugpreise oder Energiekosten, ist es für jeden Unternehmer unabdingbar, die Kostenübersicht zu bewahren. Der Blick zum Nachbarn ist zwar gut – sollte aber nicht die Grundlage der eigenen Kalkulation sein. Wir wollen daher ein besonderes Augenmerk auf den Themenkomplex Preise, Verrechnungssatzkalkulation und Preisauszeichnung legen. Durch die technischen Entwicklungen bedarf es Investitionen, die sich in den Verrechnungssatzen widerspiegeln. Da kommen schon Sätze von 130,- Euro netto und mehr zusammen. Das will dem Kunden gegenüber auch argumentiert werden. Seine Zahlen zu kennen, sie zu verstehen und mit ihnen umgehen zu können, ist der Einstieg, um Optimierungspotential im eigenen Unternehmen zu erkennen und danach zu handeln“, so der Bundesinnungsmeister.

MUSTERKALKULATION FÜR IHREN STUNDENSATZ

Im Kompetenz-Center Lack und Karosserie wurde speziell für Mitgliedsbetriebe der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik eine Stundensatz-Musterkalkulation entwickelt. „Wir stellen unseren Mitgliedern ein Tool zur Verfügung, mit dem sie einen Stundenverrechnungssatz kalkulieren können, der auf ihre Betriebsituation und ihre Kosten zugeschnitten ist“, so Mst. Franz Ofer, Leiter des Kompetenz-Centers Lack und Karosserie. Die Sison Unternehmensberatung GmbH & Co KG, die seit vielen Jahren im Unternehmensgründungs-, Betriebsübernahmen- und Sanierungsbereich beratend tätig ist, hat die Entwicklung fachlich begleitet.

Mag. Wolfgang Fuchs, Geschäftsführer von Sison: „90 bis 95 Prozent des unternehmerischen Erfolgs ist aus unserer Erfahrung vom Management direkt und indirekt beeinflussbar.“ Er ist überzeugt, dass fehlende Klarheit über die Unternehmenszahlen dazu führt,

LACK UND KAROSSERIE



Die Bundesinnung gibt ihren Mitgliedern ein Promotion-Hilfsmittel an die Hand, damit der Endkunde nachvollziehen kann, woraus ein Stundensatz besteht.

dass es im Betrieb nicht so läuft, wie man es sich vorstellt. „Deshalb ist es der richtige Ansatz, ein Kalkulationstool zu entwickeln und mit einfachen Schritten Transparenz zu schaffen“, so Fuchs. „Das Kalkulationstool bietet einen ausgezeichneten Einstieg, um festzustellen, was man optimieren kann, wie weit es realistischerweise noch geht und wo eine Grenze erreicht ist.“ Ist die Grenze erreicht, könnte man das Geschäftsmodell verändern, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen.

SO FUNKTIONIERT DAS KALKULATIONSTOOL

Das einfache, aber sehr effiziente Tool zur eigenen Berechnung von Verrechnungsstundensätzen besteht aus einer Excel-Liste mit dazugehöriger Erklärung. Es ist für alle Berufsgruppen aus der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik geeignet – Kfz-Techniker, Karosseriebautechniker, Spengler, Lackierer und Handelsbetriebe. Bereits bei der Eingabe der Basisdaten definiert man, ob man die Kalkulation auf der gesamten Betriebsebene (kein Mischbetrieb) oder auf Profitcenter-Ebene (Mischbetrieb mit einzelnen Leistungsbereichen) durchführen möchte. „Unser Bestreben war es, das Kalkulationstool so einfach wie möglich zu gestalten“, so Ofer. „Die Bundesinnung stellt das Tool allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung, das einzige, was der jeweilige Unternehmer investieren muss, ist Zeit, um seine Daten einzugeben.“ Benötigt werden Daten aus der Gewinn- und Verlust- bzw. der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Lohnverrechnung. Bei personellen Änderungen im Unternehmen ist es notwendig, die Kalkulation zu aktualisieren. Ansonsten ist die Empfehlung der Entwickler, einmal jährlich eine Berechnung mit dem Tool durchzuführen.

Zur Zeit laufen die Tests der Beta-Version des Tools, danach wird es für alle verfügbar sein. Um das Werkzeug bekannt zu machen, plant die Bundesinnung Präsentationen in den Bundesländern.

INFORMATION FÜR IHRE KUNDEN

Unsere Mitglieder sind immer wieder mit der Fragestellung konfron-

tiert, warum die Stundensätze so hoch sind. Für die Argumentation bietet die Bundesinnung nun das Hilfsmittel „Unser Stundenverrechnungssatz – kein Geheimnis!“, das die Betriebe ausdrucken und neben der Preisauszeichnung aufhängen können. Darin wird erklärt, aus welchen Faktoren sich der Stundensatz zusammensetzt (direkte und indirekte Personalkosten, Gemeinkosten, die auf die Stunden des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin umgelegt werden und eine Reserve).

Zum wichtigen Thema Preisauszeichnung lesen Sie bitte unseren Artikel auf Seite 8.

Alle neuen Tools für die Mitglieder der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik online Sonderseite der www.fahrzeugtechniker.at

Für mehr Informationen klicken Sie hier:



Erfahren Sie mehr über das neue Kalkulationstool für die Stundensatzverrechnung in der neuesten **AUTOFUNK-Podcastfolge** vom Juni 2023. Im Gespräch mit Moderator Erich Pomassl stellen Mst. Franz Ofer, Leiter des Kompetenz-Centers Lack und Karosserie, und Mag. Wolfgang Fuchs, Geschäftsführer der Siscon Unternehmensberatung GmbH & Co KG, das neue Tool vor.

Für mehr Informationen klicken Sie hier:



Foto: 4rad Werbeagentur

REPARIEREN LOHNT SICH

Die Kosten für Kfz-Ersatzteile steigen kontinuierlich, besonders in den letzten zwei Jahren hat sich die Situation verschärft. Der Trend zum Reparieren statt Erneuern setzt sich deshalb in freien Werkstätten immer mehr durch.

Instandsetzung kann für Werkstätten profitabler als Teileersatz sein, da sie dabei ihre Arbeitszeit verkaufen. Oft ist die Reparatur nötig, um Aufträge rechtzeitig fertig zu stellen, wenn Ersatzteile nicht verfügbar sind. Mst. Manfred Kubik, Bundesinnungsmeister-Stv., ist überzeugt, dass man mit Arbeitsleistung mehr Ertrag erzielen könne, als mit einem Austausch: „Auf dem Markt gibt es ausgezeichnete kostengünstige Systeme, z. B. Reparatursätze für Scheinwerferreparatur, man muss sie nur einsetzen.“ Alexander Bayer, Leitung technisches Büro des VVO, spricht sich für Reparaturen aus: „Es ist eine Chance für die Betriebe, einen Schritt in Richtung der Reparaturökonomie und Nachhaltigkeit zu setzen.“

MÖGLICHKEITEN DER KUNSTSTOFFREPARATUR

Es gibt zahlreiche Reparaturverfahren mit einem geringen Material- und Arbeitsaufwand, um verkratzte oder gebrochene Kunststoffteile wieder herzustellen. Stoßstangen, Kühlergrills, Spoiler, aber auch kleinere Teile oder gebrochene Halterungen lassen sich schnell und effektiv reparieren. Natürlich müssen die Reparaturen den Herstellervorgaben entsprechen: So dürften sie nicht zum Einsatz kommen, wenn die Fahrzeughersteller die Bauteile nicht freigegeben haben. Doch in den meisten Fällen sind die reparierten außen verbauten Teile genauso sicher wie Ersatzteile. So konnten in Crash-Tests des Allianz Zentrum für Technik keine reparaturbedingten Materialveränderungen der Stoßfänger nachgewiesen werden.

Repair or Replace
Investigating the relative GHG emissions of repairing or replacing damaged vehicle parts

A joint report by: Allianz SE, AZT Automotive, Metsims Sustainability Consulting and Oakdene Hollins
Written by: Ali Rüzgar, Dr Hüdayi Kara, Jacob Hughes, Monika Ecker, Robert Knowles and Thomas Behl
Final check by: Katie Baker & Jacob Hughes
Approved by: Jacob Hughes
Date: 31st of January 2023
Contact: Jacob.hughes@oakdenehollins.com

REPARIEREN NACHHALTIGER UND GÜNSTIGER

Anfang 2023 wurde die internationale Studie des AZT, der Allianz SE und weiterer Partner „Repair or Replace“ veröffentlicht.

Bereits beim 10. Allianz Autotag im Oktober 2022 ging es um Einsparungspotenziale bei verschiedenen Reparaturverfahren. Es wurde eine Reparatur mit einem Ersatzteilaustausch bei der Fahrzeuginstandsetzung verglichen. Durch die Reparatur des Scheinwerfers statt des Neueinbaus reduzieren sich beim VW ID.3 die Kosten um knapp 1.000 Euro, der Ausstoß von CO₂-Äquivalent verringert sich um 98 Prozent. In der neu veröffentlichten Studie wurde dieses Beispiel um die Untersuchung für weitere Bauteile des VW ID.3 sowie um einen Ländervergleich ergänzt. Die Analysen belegen, dass die Reparatur eines beschädigten Fahrzeugteils die klimafreundlichere und günstigere Option im Vergleich zum Einbau eines neuen Ersatzteils ist.

AUSBILDUNG



Foto: 4rad Werbeagentur

V. l. n. r.: BIM-Stv. Mst. Manfred Kubik, LIM-Stv. Wien MMMst. Günter Blümel und MMSt. Klaus D. Kovacs, Sachverständiger und Fachreferent.

ÜBERBETRIEBLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

Für die sichere Zukunft der Karosserie- und Lackierbranche braucht man Mitarbeiter, die in beiden Bereichen kompetent sind. In einer modernen praktischen Ausbildungsstätte können Karosseriereparatur und Lackierung ausreichend gelernt und geübt werden.

Ein Gespräch über die Notwendigkeit der überbetrieblichen Ausbildung mit BIM-Stv. Mst. Manfred Kubik, LIM-Stv. Wien MMMst. Günter Blümel und MMSt. Klaus D. Kovacs, Sachverständiger und Trainer.

„Speziell Klein- und Mittelbetriebe haben einen großen Aufholbedarf, da es für die wenigsten von ihnen möglich ist, den Lehrlingen ausreichend Praxis sowohl in Karosserieinstandsetzung als auch in Lackieren zu bieten“, sagt BIM-Stv. Mst. Manfred Kubik. Wirtschaftlich ist es kaum machbar, in einem kleineren Betrieb die Kosten für misslungene Versuche bei der Lackierung oder Karosseriereparatur zu tragen. Weiters fehlt es an Zeit und Materialien für ausreichende praktische Übungen. „Die Kollegen haben trotzdem die Verpflichtung, ihre Lehrlinge im Lehrberuf Karosseriebautechnik auszubilden, wo beides dazu gehört“, sagt LIM-Stv. Wien MMMst. Günter Blümel. Insbesondere bei den Lehrabschlussprüfungen wird es sichtbar, welche Ausbildungsdefizite auf Grund der fehlenden Praxis auftreten. Hier kann die Innung die Unternehmen unterstützen und eine Möglichkeit für praktische Ausbildung bieten. „In Zukunft geht kein Weg an der überbetrieblichen Ausbildung vorbei, da die Technologien im Bereich Karosserie und Lack immer komplexer werden“, so Blümel.

PRAKTISCHE AUSBILDUNGSSTÄTTE ALS LÖSUNG

MMSt. Klaus D. Kovacs, Sachverständiger, Trainer und erfahrener Karosseriebau-Meister, hat ein Konzept für eine überbetriebliche praktische Ausbildungsstätte entwickelt, wo praxisnahes Üben im Mittelpunkt steht: „Die gezielte Unterweisung sowie die kollektive Nutzung der Werkstatt und der Lackierkabine in der praktischen Ausbildungsstätte ist nachhaltig und wird dem Anspruch auf die Vermittlung von Wissen und praktische Übungen gerecht.“ Sein Konzept beinhaltet praktische Inhalte für jedes der vier Ausbildungsjahre der Karosseriebautechniker-Lehrlinge, im vierten Jahr mit der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. „Die praktische Übung ist das Um und Auf, weil die technologische Entwicklung so schnell voranschreitet“, so Kovacs. „In der Ausbildungsstätte im Wiener MobilitätsCampus stehen beispielsweise den Teilnehmern neueste Ausrüstung, Werkzeuge und Materialien zur Verfügung. Die Trainer erlernen ständig neueste Techniken, um sie den Auszubildenden zu vermitteln.“ So ist im MobilitätsCampus



Neueste Technologie für Lackierer – das automatisierte Farbmischsystem MoonWalk™.

Foto: 4rad Werbeagentur



Seminarraum für verschiedene Kurse und Schulungen im MobilitätsCampus.

Foto: 4rad Werbeagentur

das modernste automatisierte Farbmischsystem MoonWalk™ im Einsatz, mit dem man kleinste Lackmengen mischen kann. Auch bei den Arbeitssicherheitsmaßnahmen können die Teilnehmer die neuesten Techniken kennenlernen und anschließend über ihre Erfahrungen den Betriebskollegen berichten.

Beispiele, wie überbetriebliche Ausbildung erfolgreich funktioniert, gibt es bereits. So wurden im MobilitätsCampus Wien Lehrlinge eines großen Autofahrerclubs 14 Tage lang in Lack und Karosserie praktisch ausgebildet. Das Ergebnis war für den Lehrbetrieb und die Lehrlinge ein voller Erfolg. Kovacs: „Ich habe sehr viel Respekt für die verantwortlichen Personen, die sehr viel in die Qualität der Ausbildung ihrer Lehrlinge investieren.“

PRÜFUNGS-VORBEREITUNGSKURSE

Im MobilitätsCampus Wien finden u. a. Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung (LAP) vor. Der große Vorteil ist das Training auf technischen Geräten, die auf die LAP zugeschnitten sind, da auch die Prüfungen in der Ausbildungsstätte stattfinden. „Wir sind stolz darauf, dass alle Teilnehmer, die den Kurs in Wien besucht haben, die Prüfung bestanden haben“, sagt Kovacs. „Unsere Ausbildung ist effizient dank unserer Trainer und der modernsten Ausstattung, bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis“, so Blümel. Die Vorbereitungskurse im MobilitätsCampus werden genauso wie andere Trainings für alle Bundesländer angeboten. Theoretische Inhalte werden zum Großteil online unterrichtet, die praktische Ausbildung findet im MobilitätsCampus Wien statt. Die Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung im MobilitätsCampus werden ab Herbst dieses Jahres mit der Vorbereitung auf das Fachgespräch ergänzt. Ab Herbst startet auch die neue Schulung „Lackfreie Dellenreparatur“ (mehr dazu auf Seite 9).



Blick in die moderne Lackierkabine im MobilitätsCampus.

Foto: 4rad Werbeagentur

ZIELE EINER ÜBERBETRIEBLICHEN PRAKTISCHEN AUSBILDUNGSSTELLE

- 1. Besseres Verständnis des Berufs**, seiner unterschiedlichen Aspekte und des Zusammenhangs der einzelnen Arbeitsschritte.
- 2. Verbesserung der Fähigkeiten** in verschiedenen Bereichen.
- 3. Motivation durch Erfolg**, Stärkung des Selbstvertrauens und als Folge höhere Erfolgchancen in der Ausbildung.
- 4. Anerkennung und Identifikation** mit dem Beruf und der Ausbildungsstätte.
- 5. Steigerung der Begeisterung** für den Beruf durch verbesserte Fähigkeiten und bessere Kenntnis der unterschiedlichen Aspekte der Arbeit.
- 6. Verbesserung der Ausbildungsqualität** durch die gezielte Fokussierung auf bestimmte Bereiche innerhalb des Ausbildungsberufs.
- 7. Stärkung des Netzwerks** durch Kontakte mit Kollegen und Lehrern. Durch ein stärkeres Netzwerk innerhalb der Branche kommt es zu einem fachlichen Austausch und einer Erweiterung des eigenen Horizonts.
- 8. Praxistauglichkeit**, Erlernen von Strategien für Problemlösungen durch Kreativität und Flexibilität.
- 9. Kompetenzsteigerung** durch die zusätzlichen Lern- und Übungsmöglichkeiten, als Folge eine Erhöhung der Arbeitsfähigkeit.
- 10. Erweiterung des Erfahrungsschatzes** durch das Kennenlernen von verschiedenen Arbeitsmethoden und -weisen, dadurch mehr Attraktivität für zukünftige Arbeitgeber.

© MMSt. Klaus D. Kovacs, Sachverständiger und Fachreferent

INFO ÜBER KURSE IM MOBILITÄTSCAMPUS WIEN

Kontakt für Anfragen zur überbetrieblichen praktischen Ausbildungsstätte im MobilitätsCampus Wien:

Landesinnung Wien der Fahrzeugtechnik
Berufsgruppe Karosseriebautechniker,
Karosserielackierer und Wagner

Tel.: 01 514 50-2394

E-Mail: Fahrzeugtechnik@kwk.at

Für mehr
Informationen
klicken Sie hier:



Dipl. Oec. Andreas Westermeyer, MLS,
Jurist der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik

AKTUELLER RECHTS-TIPP



Foto: Rita Newman

PrAG – DAS SIND PREISE!

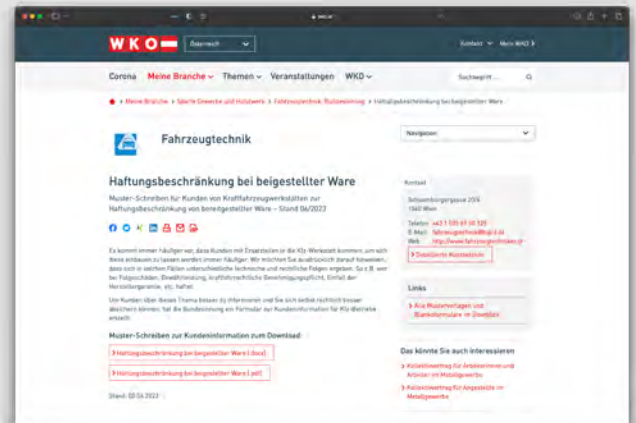
Nicht nur in Zeiten hoher Inflation ist die Gestaltung von Preisen relevant. Hinter dem bezeichnenden Kürzel PrAG steht die Verpflichtung der Preisauszeichnung – im Preisauszeichnungsgesetz.

In diesem PrAG sind die zentralen Regelungen für die allgemeine Preisauszeichnung festgehalten, darüber hinaus sind diese Verpflichtungen in zahlreichen bundes- und landesrechtlichen Vorschriften zu finden.

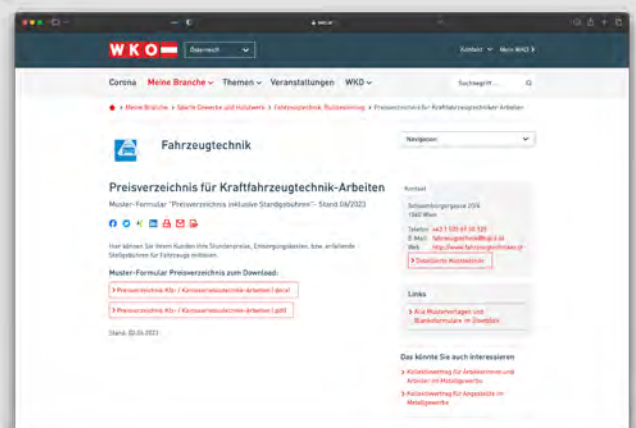
Grundsätzlich wird darin die Auszeichnung von Verkaufs- und Grundpreisen von Sachgütern, aber auch – und das ist für unsere Branche relevant – Dienstleistungen geregelt, welche gewerbsmäßig angeboten werden. Diese sind gegenüber Konsumenten anzugeben und hier verpflichtet das Konsumentenschutzgesetz (KSchG) die Unternehmer, dass die Preisinformation vor rechtsgültigem Vertragsabschluss zu geben ist, und zwar einschließlich aller Steuern und Abgaben.

Bei Sachgütern scheint dies einfach zu sein, vor allem wenn diese als Produkt, als Muster oder sogar als Attrappe im Verkaufsraum ausgestellt sind. Bei Dienstleistungen liegt es in der Natur der Sache, dass flexiblere Lösungen gefunden werden müssen. Hier hat die Preisauszeichnung bei Leistungen grundsätzlich mittels im Geschäftslokal deutlich sichtbar angebrachten Verzeichnissen zu erfolgen.

Was dabei eine typische Leistung darstellt, führt die Rechtslage nicht weiter aus, weil sie nicht auf jeden Einzelfall eingeht. Daher ist zu fragen, was in der jeweiligen Unternehmenssituation bzw. in der Branchensituation als typische Leistung angesehen wird. Dies gilt auch für unsere Branche: Was sind unsere typischen Leistungen? Dies sind in der Regel die Verrechnungsstundensätze. Wird der Preis also in Leistungsstunden ausgezeichnet, so muss ein Verzeichnis aufgelegt werden, woraus die für die Leistungen zur Verrechnung gelangenden Arbeitswerte ersichtlich sind. Und werden für die Erbringung einer Dienstleistung unterschiedlich qualifizierte Personen herangezogen und für diese unterschiedliche Preise verlangt, so ist dies bei der Preisauszeichnung zu berücksichtigen.



Für den für uns unerwünschten Fall, dass durch den Auftragnehmer Material beigestellt wird, und daher andere (also höhere) Preise gelten, sind beide Preise anzugeben. Da dies jedoch nur die ausdrückliche Ausnahme sein sollte, haben wir als Bundesinnung hierfür eine eigene Kundenaufklärung, ergänzt einen Haftungsausschluss, auf der Homepage veröffentlicht.



Doch wir haben auch noch andere Dienstleistungen, über die wir aufklären müssen. Denn oft bleibt ein repariertes Fahrzeug länger am Hof stehen, als vereinbart oder gewünscht. Hierfür können wir Preise definieren und daher sind diese auszuzeichnen. Um der Branche gerecht zu werden, hat die Bundesinnung auch hierfür eine Vorlage publiziert.



SPLITTER



DELLENKURSE IN WIEN

Im Herbst 2023 startet im MobilitätsCampus Wien der fünftägige Kurs „Lackfreie Dellenreparatur“. Die praxisnahe Schulung findet vom 27. November bis 1. Dezember 2023 statt. Die erfahrenen Trainer aus dem CAR-REP Profiteam Denk verfügen über umfangreiche Praxis und neuestes Know-how im Bereich Dellenreparatur. Die Kurse werden mit möglichst wenig Theorie, aber mit sehr viel Übung am Teil angeboten.

Im Rahmen der fünftägigen Ausbildung lernen die Teilnehmer beginnend mit den Grundlagen bis hin zur professionellen Durchführung aller notwendigen Schritte. Die Ausbildung schließt mit einer Abschlussprüfung ab.

„In der modernen Fahrzeugreparatur ist die lackschadenfreie Reparatur nicht mehr wegzudenken. Das bezieht sich schon lange nicht mehr nur auf Hageldellen, auch größere Beschädigungen werden mittlerweile durch Drücken oder Klebetechnik repariert. Dieser Kurs, der zum ersten Mal im MobilitätsCampus Wien angeboten wird, hat den Schwerpunkt ‚Reparatur von Hageldellen‘, sollte aber auch als Einstieg in die allgemeine lackschadenfreie Reparatur verstanden werden“, so der Wiener LIM-Stv. MMMst. Günter Blümel.

Der Kurs wird für Teilnehmer aus allen Bundesländern angeboten.

Infos und
Anmeldung



IFL- UND AZT-MITTEILUNGEN ZUM DOWNLOAD

Auf der Homepage der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik können Sie aktuelle und archivierte IFL- und AZT Mitteilungen abrufen.

Hier eine Auswahl der zuletzt eingegebenen technischen Mitteilungen:

Weitere
Informationen



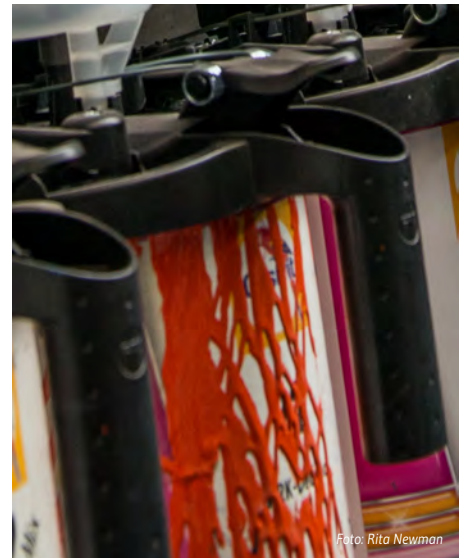
- AZT-Mitteilung 04/2023 – Mazda 3 (Modellcode: BM/BN) – Ersatzteil-Motorhaube ohne Karosseriedichtmittel
- AZT-Mitteilung 03/2023 – Peugeot 308 (ab Modelljahr 2022) – Querträger hinten und dessen Aufnahme am Heckblech
- AZT-Mitteilung 02/2023 – Peugeot 308 (ab MJ 2022) – Querträger vorne
- AZT-Mitteilung 01/2023 – Renault Z.E. Fahrzeuge: Handhabung von Batterien nach einem Unfallschaden (Ausbau und Überprüfung)

AKTUELLE LACKPREISERHÖHUNG UND LACKMATERIALINDEX

Nach Erhöhung der Gewerbesteuer durch die Lackhersteller und der Durchrechnung des Lackwarenkorbes erhöht sich der Lackmaterialpreis.

Die durchschnittliche Erhöhung beträgt 3,96 % und hat ihre Gültigkeit per 1. April 2023.

Der Wert für die Vorbereitung zur Kleinteilpauschale (samt Lack anmischen) beträgt ab diesem Zeitpunkt 0,5 Stunden Arbeitszeit und Euro 52,70 Material.



NEUE VERSION DER LEITLINIEN

Auf der Homepage der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik steht allen Mitgliedern die neueste Version der „Unverbindlichen Leitlinien zur optimierten Abwicklung von Fahrzeugschäden“ in der Fassung vom April 2023 zur Verfügung.

Die Leitlinien fassen die Rahmenbedingungen zusammen, nach denen Reparaturbetriebe direkt mit der Kfz-Haftpflichtversicherung des Unfall-Verursachers oder mit der Kfz-Kaskoversicherung des geschädigten Fahrzeughalters abrechnen können. Die Leitlinien sind eine wichtige Unterstützung bei der Schadensabwicklung und sollten in keinem Karosserie-Fachbetrieb fehlen.

Weitere
Informationen

